

Russischer Raketenangriff auf Kiew: Mindestens ein Toter

Ein neuer russischer Raketenangriff auf Kiew hat mindestens eine Tote und 11 Verletzte zur Folge. Trotz erfolgreicher Abwehrmaßnahmen wurde die Stadt erheblich beschädigt. Notdienste sind im Einsatz.

Am Freitagmorgen hat ein neuer russischer Raketenangriff auf die ukrainische Hauptstadt Kiew mindestens eine Person das Leben gekostet und 11 weitere verletzt. Die Kiewer Stadtmilitärverwaltung bestätigte den Todesfall in einem Beitrag auf Telegram und berichtete, dass von den Verletzten fünf ins Krankenhaus eingeliefert wurden, während die anderen vor Ort behandelt wurden.

Russische Angriffe und Luftabwehr

Nach Angaben des ukrainischen Luftwaffenkommandos feuerte Russland am Freitagmorgen gegen 7 Uhr fünf ballistische Raketen auf Kiew ab. Die ukrainischen Luftverteidigungssysteme konnten alle fünf Raketen abfangen. Zusätzlich wurden 40 unbemannte Fluggeräte (UAVs) abgeschossen, während weitere 20 Drohnen ihre Ziele nicht erreichten, so das Kommando. Dennoch verursachte herabfallendes Trümmermaterial Schäden und Verletzungen im Stadtzentrum.

Schäden in verschiedenen Stadtteilen

In einem der Stadtteile wurden ein Bürogebäude, die Straßenoberfläche sowie eine Gasleitung beschädigt, und fünf Fahrzeuge gerieten in Brand, berichtete Serhiy Popko, der Leiter

der Kiewer Stadtmilitärverwaltung, auf Telegram. In einem anderen Stadtteil brach ein Feuer auf der Baustelle eines noch im Bau befindlichen Gebäudes aus.

Folgen des Angriffs

„Der feindliche Angriff führte zu Trümmerfällen in den Stadtteilen Holiivskyi, Solomianskyi, Shevchenkivskyi und Dniprovskyi“, sagte Popko weiter. „Es gibt Brände auf den Dächern von Gebäuden, und auch Fahrzeuge stehen in Flammen.“

Darüber hinaus fügte er hinzu, dass das Heizungsnetz im Stadtteil Holiivskyi beschädigt wurde. „Die Notdienste sind überall im Einsatz“, informierte er die Öffentlichkeit.

Russische Verteidigung und Racheakte

Das russische Verteidigungsministerium erklärte, dass am Freitag Langstreckenraketen auf ukrainische Militärziele abgefeuert wurden, als Reaktion auf einen ukrainischen Angriff auf ein Chemiewerk in der Region Rostow in Russland, der Anfang dieser Woche mit amerikanischen ATACMS-Raketen durchgeführt wurde.

„Als Antwort auf die Aktionen des Kiewer Regimes, unterstützt von westlichen Kuratoren, wurde am Morgen ein Gruppenangriff mit langstreckigen Präzisionswaffen auf den Befehlsposten des SBU, das Kiewer Konstruktionsbüro Luch, das die Neptune-Raketenabwehrsysteme sowie die Olkha-gestützten Marschflugkörper entwickelt und herstellt, sowie die Positionen des Patriot-Luftabwehrsystems durchgeführt“, teilte das russische Verteidigungsministerium auf Telegram mit.

„Die Angriffsziele wurden erreicht. Alle Objekte wurden getroffen“, fügte das Ministerium hinzu.

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)